



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

04/2012

Ausgabe 175



Weihnachten

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

nach den reichlichen Feierlichkeiten in dem Gemeindeleben kehren wir nun wieder in den Alltag zurück. Wir befinden uns wieder im Alltag. Vor uns stehen viele Herausforderungen. Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam diese Herausforderungen in die Hand nehmen und neue Wege im Gemeindeleben gehen müssen.



Jetzt stehen wir vor Advent und Weihnachten. In dieser Zeit verwenden wir viele Symbole, vor allem das Symbol von Kerze und Licht um uns zu verdeutlichen, was das Kind im Stall mit sich bringt. Ob wir wirklich auf das Kind im Stall warten? Kommt es noch bei uns an, in unserem Herzen, in unseren Familien? Oder bleibt alles nur bei der Lichten-Romantik stehen?

An Lichtern haben wir keinen Mangel. Wir haben sie sogar im Überfluss. Wir haben Lichter, aber das Licht haben wir nicht.

In der Kerze ist Christus selbst mitten unter uns. Und es ist Christus, der mit seinem Licht unser Haus, unsere Familien und unser Herz erhellt und es mit seiner Liebe erwärmt. Die Göttlichkeit Jesu leuchtet gerade in seiner menschlichen Natur auf. So ist die Kerze auch ein Geheimnis unserer eigenen Menschwerdung. In unserm Leib möchte Gottes Licht in dieser Welt aufstrahlen. Seit der Geburt Jesu in der Nacht unserer Welt leuchtet Gottes Licht in jedes Menschen Antlitz auf.

Weihnachten wirklich feiern bedeutet:

Das Licht "Gott" wiederzuentdecken, über den man schon die Leinentücher der Neuzeit gebreitet hat. Das Licht leuchtet noch "unter einer Hülle" diese Hülle kann weg.

Diese Hülle des Selbstgenügens, des Selbstleuchtens, der Besserwisserei. "Lass dir ein Licht schenken! Vergiss für einen Augenblick das mühselige Selbstleuchten wollen!" Gott schenkt sich uns selbst in seinem Sohn.

Ich wünsche uns in der Advent und Weihnachtszeit ein empfangendes Herz, das bereit ist das erwartende Kind im Stall zu empfangen, es täglich zu pflegen und zum Wachsen zu helfen. Dass dieses Kind uns zur Quelle des Lebens, von der wir täglich trinken, atmen und leben, werden möge, wünsche ich ihnen allen.

Ihr Seelsorgeteam

Pater Robert Rego smm,
Pater Manickam Rayappan smm,
Pater Ronald Dhason smm,
Pater Ludwig Halmes smm,
Pater Johannes Backwinkel smm
Bruder Johannes Boßmann smm

und den Seelsorgern i.R.

und

Impressum

Redaktion

Ausschuss für Öffentlichkeit
Horst Cremer, Tel.:(02264)286045
baubetreuung.cremer@t-online.de
Pfarrgemeinderat

Herausgeber
Beiträge zur Begegnung

Gabi Steinbach, Tel.:(02264)1247,steinbachgabi@yahoo.de
Rainer Vogt, Tel.: (02264)1388
begegnung.mheide@gmail.com
Hanni Niehaus (02264)1346

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausgabe 01/2013: 15.02..2013 - Alle Angaben ohne Gewähr

Habe ich eine positive oder negative Einstellung

Nicht oft treffe ich mit einem alten Bekannten zusammen, der sofort mit Klagen über die derzeitige Jugend und ihre Kleidung beginnt. Und was er heute morgen doch schon wieder beim Einparken erleben musste; nur Rücksichtslosigkeit. Die Scala an Negativfeststellungen erreicht dann ihren Höhepunkt bei dem Thema Gesundheit. Ehe hier die schon bekannte gleiche Aufzählung der Reihenfolge der durch falsche Behandlungen erst entstandenen Krankheiten und Behinderungen beginnt, verabschiede ich mich mit einer Ausrede.

Was mag in diesem Menschen vorgegangen sein, der schon am frühen Vormittag eine derart negative Einstellung hat? Wie mag denn sein Tag heute Abend wohl enden? Das Wort Glücklichein gehört bestimmt nicht zu seinem Vokabular. Gibt es für ihn nichts auf dieser Welt - an diesem Wochentag, was froh machen kann? Ich weiß, dass er finanziell sein Auskommen hat; eine liebevoll sorgende Ehefrau und eigentlich sehr gesund aussieht.

Es sei hier der Vergleich mit dem nicht mehr ganz gefüllten Glas Wein erlaubt. Für den negativ veranlagten Menschen ist nur noch ein halb leeres Glas Wein da. Der positiv Denkende hat immer noch ein gut gefülltes Glas zur Verfügung.

Es gibt sicherlich im Leben eines jeden von uns Vorkommnisse, die nicht dem Frohsinn zuzurechnen sind. Das soeben beim Arzt gehörte Ergebnis meiner Untersuchung zieht mich runter; mein Leben scheint nicht mehr lebenswert zu sein. Auch ein plötzlicher, nicht vorher sehbarer Verlust eines lieben Menschen durch Tod oder gar Unfall lässt für den direkt Betroffenen die Welt still stehen. Mit einer solch tief gehenden Situation können wir alle einmal konfrontiert werden. Dann helfen liebevolle Freunde, Bekannte oft weiter.

Wie glücklich sind doch die Menschen, die mit einer positiven Einstellung zum und im Leben stehen. Selbst kräftigere "Stürme" können sie nicht so schnell beeinflussen. Schon das trübe Herbstwetter kann sie nicht herunter ziehen. Ihr Leben ist einfach leichter, da sie jede Angelegenheit schnell und sicher einschätzen und darauf entsprechend reagieren.

Sehen wir uns einfach mal in unserer Familie um. Wenn die Kinder gut "geraten" und auch schon eigene Familien haben und gesund sind, ist das doch der größte Reichtum auf der Welt. Leben wir in liebevoller Beziehung, in gegenseitiger Achtung und zählt die Wertschätzung der Partnerin, des Partners zu unseren Tugenden, kann unser Leben nicht positiver sein.

Wir können unsere Einstellung positiv beeinflussen, wenn wir selbstbewusster die Dinge im täglichen Leben angehen und entscheiden, was uns gut tut. Unser Leben in Fülle ist kein Traum, sondern kann so leicht verwirklicht werden. Den ersten Schritt dazu müssen wir jedoch jetzt und auch jeden Tag neu selbst tun.



Änderung der Gottesdienstzeiten zu den Feiertagen

Der Pfarrgemeinderat hat eine Änderung der Gottesdienstzeiten zu Weihnachten und Ostern beschlossen.

Die Änderung zu Weihnachten betrifft die Christmetten der Erwachsenen in Marienheide und Gimborn.

Aus Gründen der Praktikabilität werden künftig die Christmetten der Erwachsenen in Marienheide und Gimborn jeweils Heilig Abend um 17:30 Uhr gefeiert. Durch diese Regelung kann der Konvent auch in Gemeinschaft den Heiligen Abend feiern.

Die Kinderchristmette feiern wir wie bisher um 15:00 Uhr in der Montfortkirche, ebenso die Konventsmette um 24:00 Uhr in der Wallfahrtskirche.

Am 1. Weihnachtsfeiertag entfällt die Messe um 08:30 Uhr in der Montfortkirche, dafür feiern wir um 10:30 Uhr eine Hl. Messe im Seniorenzentrum. Gleiches gilt für Neujahr und Ostersonntag. Es hat sich gezeigt, dass die Messen um 08:30 Uhr an diesen Tagen nicht gut besucht sind, deshalb haben wir überlegt für die Bewohner des Seniorenzentrums eine Hl. Messe anzubieten.

Zu Ostern wird es in Gimborn folgende Veränderungen geben:

Die Gottesdienste zum österlichen Triduum sollen in Gimborn und Marienheide parallel gefeiert werden.

Deshalb soll die Messe vom letzten Abendmahl in Gimborn von 18:00 Uhr auf 19:00 Uhr verlegt werden. Dies ist sinnvoll, weil auch jetzt die Abendmesse in der Woche um 19:00 Uhr gefeiert wird.

Die Feier der Osternacht um 19:00 Uhr entspricht nicht den liturgischen Vorschriften. Die Osternachtfeier darf am Abend beginnen, jedoch nicht vor Eintritt der Dunkelheit. Dies ist um 19:00 Uhr nicht gegeben. Deshalb soll die Osternacht in Gimborn auch um 21:00 Uhr gefeiert werden.

Es ergeben sich also folgende Gottesdienstzeiten zu Weihnachten:

Heiligabend: 15:00 Uhr Kinderchristmette in der Montfortkirche
 17:30 Uhr Christmette der Erwachsenen in Gimborn
 17:30 Uhr Christmette der Erwachsenen, Montfortkirche
 24:00 Uhr Konventsmette in der Wallfahrtskirche

1.Weihnachtstag: 10:00 Uhr Hl. Messe in Nochen
 10:30 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche
 10:30 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
 18:00 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche

2.Weihnachtstag: wie Sonntag

Neujahr: 10:00 Uhr Hl. Messe in Gimborn
 10:30 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche
 10:30 Uhr Hl. Messe im Seniorenzentrum
 18:00 Uhr Hl. Messe in der Montfortkirche



Einladung zum Neujahrsempfang

Ganz herzlich lädt der Pfarrgemeinderat zum Neujahrsempfang am

Samstag, den 19.01.2013

im Anschluss an die Vorabendmesse in unser Pfarrheim ein. Der Neujahrsempfang bietet die Möglichkeit Rückschau zu halten und auf das kommende Jahr zu blicken. Nutzen Sie die Möglichkeit, einander zu begegnen.

Ralph Kühr

Kulturkampf in Marienheide?

In der Diskussion um den leider nicht geglückten Erhalt der Eigenständigkeit der Katholischen Grundschule vor Ort fühlte man sich zeitweise an das Ende des 19. Jahrhunderts zurückversetzt - in die Zeiten von Bismarcks Kulturkampf. Wurden damals die Katholische Kirche als Institution und die Katholiken verfolgt, so konnten sich die Befürworter einer eigenständigen KGS einer ähnlichen Hetzjagd ausgesetzt sehen. Ihnen wurden unlautere Motive und mangelnde Integrationsbereitschaft vorgeworfen. Dabei war die Wortwahl erschreckend, und das Verhalten von Presbytern als evangelische Mitglieder des Gemeinderates in dessen Sitzungen war für das ökumenische Miteinander sicherlich nicht förderlich. Und dass sich sogar ehemalige Pfarrgemeinderatsmitglieder offen für eine profillose christliche Bildung unserer Kinder aussprechen, schmerzt um so mehr.

Wenn sich die Kirche vor Ort in aktuelle Diskussionen einmischt und sich sogar an Demonstrationen beteiligt, dann wird das offenbar als störend empfunden. Einigen Protagonisten aus der Kommunalpolitik wäre es am liebsten, der Pfarrgemeinderat verhielte sich zu aktuellen Themen wie die berühmten drei Affen: Nichts sehen, nicht hören und - vor allen Dingen: nichts sagen. Es ist aber gerade Aufgabe des Pfarrgemeinderates sich in aktuelle gesellschaftspolitische Themen einzumischen.



Nun gilt es, den schmerzlichen Beschluss zwar zu akzeptieren, aber auch von pfarrlicher Seite darauf zu achten, dass zumindest das katholische Profil des Teilstandortes erhalten bleibt. Sollte es seitens der Schulleitung oder des Schulträgers zu irgendwelchen Benachteiligungen oder Restriktionen (etwa bei den wöchentlichen (!) Schulgottesdiensten) kommen, dann wird die Pfarrgemeinde auch auf offiziellem Wege dagegen protestieren.

Ralph Kühn
Vorsitzender PGR

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	10:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb mbv

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

"begegnung" im Gespräch mit Andreas Kampa

Herr Kampa, ...Sie sind nun schon drei Monate in unserer Kirchengemeinde als Organist, Küster und Chorleiter tätig. Haben Sie sich schon eingelebt?



Ja, das habe ich, Marienheide gefällt mir sehr gut, und die Großstadt Köln ist ja auch nicht so weit weg. Die Landschaft ist wunderschön und bietet viele unerwartete Reize. Die Menschen hier in unserer Kirchengemeinde sind sehr herzlich, aufgeschlossen und freundlich.

Wie sind Sie zur Kirchenmusik gekommen?

Ich komme aus Berlin Pankow und bin dort zusammen mit meinen 4 Geschwistern in einem Küsterhaushalt groß geworden. Wir haben im Gemeindehaus gewohnt und schon als kleines Kind habe ich meinem Vater bei den täglichen Küsteraufgaben geholfen, z. B. habe ich die Glocken schon vor der Schule von Hand geläutet. Ich habe schon früh Klavierunterricht zusammen mit meinen Schwestern bekommen. Durch

die Arbeit in der Kirche mit meinem Vater fühlte ich mich schon immer der Kirche und der Musik nahestehend.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit besonders?

Die Kirchenmusik, die Gemeinschaft und der Umgang mit anderen Menschen. Den Gottesdienst liturgisch zu gestalten und den Glauben dadurch für andere erlebbarer zu machen ist für mich ein sehr wichtiger Grund hier in Marienheide zu arbeiten.

Was wünschen Sie sich für die nahe Zukunft in unserer Kirchengemeinde?

Das ich mit viel Freude und Zuversicht die Menschen begeistern und das Gemeindeleben in unserer Pfarrei durch viele neue Impulse bereichern kann. Ich würde gerne einen neuen Kinderchor ins Leben rufen und eine Gregorianikschola. Ebenso wäre schön wenn der Liturgiegesang einen höheren Stellenwert bekommen würde und viele Gemeindemitglieder sich daran beteiligen.

Welche Musikrichtung bevorzugen Sie privat?

In erster Linie Klassik. Ich habe auch eine Ausbildung als Saxofonist und habe in vielen Bigbands, Jazzformationen und Popgruppen gespielt. Dadurch höre ich auch gerne Jazz und Soulmusik.

Was sind Ihre Hobbys?

Schwimmen, und da ich sehr naturverbunden bin Radfahren und Wandern. Auch Langlauf mache ich sehr gerne.

Vielen Dank, das Sie sich die Zeit genommen haben!

Gabi Steinbach

Meine Erlebnisse mit der katholischen Jugend Marienheide (Messdiener, Jugendchor und christliche Jugend)

Nachdem ich 8500 Kilometer von Indien nach Marienheide gereist bin, um den Traum von Pater Robert Rego und seiner Gemeinde, in die Fußstapfen des Gospels zu treten, mitzuerleben, möchte ich nun meine Erfahrungen mit der KaJuMa mit euch teilen. Für mich ist es nach wie vor erstaunlich, so viele motivierte, junge Christen zu sehen, die ihren Glauben mit großer Freude zusammen leben. Um dies zu ermöglichen benötigt es den Einsatz vieler Menschen, die bereit sind, einen Großteil ihrer Freizeit zu opfern und sich für die jungen Leute einzusetzen.

Aufgrund der Einladung eines Jugendlichen trat ich dem Jugendchor bei, um Gitarre auf einer Silberhochzeit zu spielen. Ich zögerte zunächst, da ich nicht genau wusste, was mich erwarten würde, aber vom ersten Tag an habe ich diese Entscheidung nicht ein einziges Mal bereut: Wir haben so viel Musik zusammen gemacht und ich glaube, dass wir bei jedem Treffen ein Stückchen besser geworden sind! Es war eine einmalige Erfahrung für mich, mit dem Jugendchor zu arbeiten, und es hat mir viel Freude bereitet.

Gestern hatten wir ein Treffen mit Bischof Dominic Schwaderlapp und auch er war zutiefst beeindruckt von dieser Gruppe junger Menschen, von denen sich auch viele als Messdiener engagieren. Es ist wahnsinnig schön für mich ein Teil dieser Gruppe zu sein, gerade jetzt, wo



ich mit meiner geistigen Arbeit beginne. Ich wünsche unserer Jugendgruppe Gottes Segen und ich bin mir sicher, dass die Kirche in Marienheide durch die Ent-



wicklungen in der Jugendarbeit eine Zukunft mit Glauben, Hoffnung und Liebe vor sich hat.



Kolpingfahrt ins Weinbauggebiet Saale-Unstrut vom 15.-18.10.2012

Einige traumhaft goldene Oktobertage konnte die Kolpingfamilie bei ihrer diesjährigen Bildungs- und Vergnügungsreise erleben, die sie nach Mitteldeutschland führte. Das Reiseziel für 40 Kolpingmitglieder war Freyburg im Saale-Unstrut Gebiet, das nördlichste zusammenhängende Weinanbauggebiet für Qualitätsweine. Ulrich Dörschel hatte diese Reise unter das Thema "Auf den Spuren Luthers und auf den Spuren deutscher Dichter und Denker" gestellt und, wie schon so oft, eine ganz wunderbare und interessante Fahrt für die Kolpingfamilie Marienheide organisiert. Burgen und Reben prägen die Uferlandschaften an Saale und Unstrut. Das Wirken von vielen deutschen klassischen Philosophen, Dichtern, Malern und Musikern hat an diesen Orten Kultur von Weltrang erstehen lassen.



Unser erstes Reiseziel war Eisenach mit einem Besuch der Wartburg, in der Martin Luther im Jahr 1522 Zuflucht gefunden hatte und das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche übersetzte. Natürlich ist die Wartburg vielen durch die Hl. Elisabeth von Thüringen bekannt, die dort zu Beginn des 13. Jahrhunderts gelebt hat. Der Weg führte uns weiter nach Erfurt. Dort besichtigten wir den Dom, St. Severi sowie die Krämerbrücke. Danach blieb noch genügend Zeit für ein Thüringer Bratwurstchen oder eine Pause mit Kaffee und Kuchen.

Unser Ziel, das unmittelbar an der Unstrut gelegene Winzerstädtchen Freyburg, ist bekannt durch den Firmensitz der Sektellerei "Rotkäppchen". Dort fand am zweiten Reisetag eine Führung statt, die selbstverständlich mit einer Kostprobe des Rotkäppchensekts endete.



Hoch über dem Ort erhebt sich die mächtige Anlage der Neuenburg, eine der schönsten und größten Burganlagen Sachsens-Anhalts. Die Besichtigung der Außenanlagen der Burg und des Bergfrieds "Dicker Wilhelm" gewährte allen einen wunderbaren Blick ins Tal.

Unser nächstes Ziel war Naumburgs Altstadt mit dem Naumburger Dom St. Peter und Paul. Er wurde im Jahr 1330 vollendet. In ihm befindet sich die Skulptur der Markgräfin Uta, eine bedeutende Schöpfung deutscher Bildhauerkunst.

Eindrucksvoll fanden wir das Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben, das bereits im 10. Jahrhundert als zeitweiser Sitz und Sterbeort König Heinrichs I. und seines Sohnes Kaiser Ottos I. sowie als Benediktinerkloster in die europäische Geschichte einging.

Ein ganz besonderer Ort ist das Gosecker Sonnenobservatorium; dort befanden sich vor 7000 Jahren die älteste europäische Kreisgrabenanlage zur Himmelsbeobachtung sowie eine Kultstätte. Bei einer Führung erhielten wir hochinteressante Informationen über diese Anlage.

Im Planetarium "Arche Nebra" am Fuße des Mittelsberges erfuhren wir anschaulich die Geschichte der Himmelscheibe. Vor 3600 Jahren geschmiedet, ist sie die älteste Darstellung des Kosmos. Sie wurde 1999 von zwei Raubgräbern in Nebra gefunden und nach ihrer Sicherstellung im Jahre 2002 weltweit bekannt.

Auf der Rückreise wurde ein kurzer Stopp in Eisleben eingelegt, dem Geburts- und Sterbeort Martin Luthers, in welchem er auch einige Jahre gewirkt hat. Bei einer Zwischenstation in Bad Frankenhausen konnten wir im "Panorama Museum" ein beeindruckendes Rundgemälde von 14 Metern Höhe und 123 Metern Umfang betrachten. Dieses Kunstwerk wurde von Werner Tübke geschaffen und stellt die blutigen Glaubenskämpfe um Thomas Müntzer im deutschen Bauernkrieg dar.

Der letzte Programmpunkt unserer Reise war der Besuch des den Kaisern Barbarossa und Kaiser Wilhelm I. errichteten gewaltigen Monuments auf dem Kyffhäuser.



Die reizvolle Landschaft, die reiche Geschichte und die stolzen baulichen Zeugnisse machten den gesamten Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis und durch die fröhliche Gemeinschaft zu einem Höhepunkt im Jahresprogramm der Kolpingfamilie.

Christa Vollberg



Bußandachten für Erwachsene

Marienheide
Dienstag, 18.12.2012 19.00 Uhr in der Monfortkirche

Beichtgelegenheiten

für Kinder und Jugendliche
mit gemeinsamer Beichtvorbereitung
Montag, 17.12.2012 16.00 Uhr in der Wallfahrtskirche
für alle Kinder

für Erwachsene
Mittwoch, 19.12.2012 09.30 - 10.00 Uhr
Donnerstag, 20.12.2012 17.00 - 18.00 Uhr
Freitag, 21.12.2012 17.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 22.12.2012 16.00 - 17.30 Uhr

Heiligabend

Montag, 24.12.2012
Christmetten
 Marienheide Monfortkirche
 15.00 Uhr für die Kinder
 ab 16.45 Uhr spielt der Musikzug der Feuerwehr Marienheide
 Weihnachtslieder
 17.30 Uhr für die Erwachsenen - unter Mitgestaltung des
 Musikzugs der Feuerwehr Marienheide und des
 Kirchenchors Marienheide
 Marienheide Wallfahrtskirche
 19.00 Uhr für die italienischen Pfarrangehörigen
 24.00 Uhr Konventsmette
 - unter Mitgestaltung der Glory-Singers -
 Gimborn
 17.30 Uhr für den Pfarrbezirk Gimborn/Nochen

1. Weihnachten - ADVENIAT-KOLLEKTE

Dienstag, 25.12.2012
 Marienheide Monfortkirche
 10.30 Uhr hl. Messe
 18.00 Uhr hl. Messe
 Nochen
 10.00 Uhr hl. Messe
 Seniorenheim
 10.30 Uhr hl. Messe

2. Weihnachten

Mittwoch, 26.12.2012

Marienheide Monfortkirche

8.30 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr FESTHOCHAMT - unter Mitgestaltung des Kirchenchores

18.00 Uhr hl. Messe

Gimborn

10.00 Uhr hl. Messe

Silvester

Montag, 31.12.2012

Nochen

16.30 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel für den Pfarrbezirk
Gimborn/Nochen

Marienheide Monfortkirche

18.00 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel

(Beide Kirchen werden nach der Abendmesse geschlossen!)

Sternsingertag

Samstag, 29.12.2012

Marienheide Monfortkirche

18.00 Uhr AUSSENDUNGSFEIER DER STERNSINGER

Neujahr

Dienstag, 01.01.2013

Marienheide Monfortkirche

10.30 Uhr VOLKSHOCHAMT

18.00 Uhr hl. Messe

Gimborn

10.00 Uhr hl. Messe

Seniorenheim

10.30 Uhr hl. Messe

Fest hl. Drei Könige

Sonntag, 06.01.2013

Marienheide Monfortkirche

8.30 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr FESTHOCHAMT ZUM DREIKÖNIGSFEST
DANKGOTTESDIENST DER STERNSINGER

18.00 Uhr hl. Messe

Gimborn

10.00 Uhr hl. Messe

Ausflug Besuchsdienst der kfd

Die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst der kfd Marienheide machten sich am 25.9. mit der Regionalbahn auf den Weg nach Köln zu ihrem jährlichen Ausflug. Dieses Jahr ging es zum Westdeutschen Rundfunk. Nach einer kurzen Kaffeepause wurden wir vom WDR empfangen.

Zuerst sahen wir einen kurzen Film über das Haus, dann zeigten uns 2 Mitarbeiterinnen verschiedene Fernsehstudios und den großen Sendesaal.

Den gemütlichen Abschluss machten wir im Brauhaus Gaffel am Dom. Ohne Zwischenfälle der Bahn kamen wir pünktlich gegen Abend alle nach Hause.

kfd Marienheide

Rogamus - Wallfahrt

Zu einer "rogamus" Wallfahrt versammelten sich am Samstag, den 27. Oktober in unserer Wallfahrtskirche viele gläubige Menschen. Subregenz Andreas Süß, der mit verantwortlich für die Priesterausbildung im Erzbistum Köln ist, feierte mit den Gläubigen im Auftrag unseres Erzbischofs Kardinal Meisner eine besinnliche Andacht.



Kardinal Meisner hat 1999 die Gebetsgemeinschaft "rogamus" ("lasst uns bitten") im Erzbistum Köln gegründet. Hier beten jeden Tag Alte und Junge, Kranke und Gesunde um die vielfältigen Berufungen, die Gott seiner Kirche heute schenken will. Die Gebetsgemeinschaft zählt heute über 2000 Mitglieder. Wer das Anliegen geistlicher Berufe im Erzbistum Köln durch sein Gebet unterstützen will, kann Mitglied der Gebetsgemeinschaft "rogamus" werden.

Eine Welt Laden



Wie wäre es mal mit einem Weihnachtsgeschenk aus dem Eine Welt Laden ? Bei uns erhalten Sie kleine Geschenke wie z.B. Tee, Kaffee, Schokoladen, Deko-Artikel, Schmuck, Tücher, und auch Taschen und Körbe. Wir sind auch wieder auf dem Marienheider Weihnachtsmarkt und freuen uns auf Ihrem Besuch.

Rastplatz - esperanza

Kennen Sie schon den "RASTPLATZ" - esperanza? Wenn nicht, dann fühlen Sie sich als

Eltern mit Kindern bis zum Vorschulalter
und als Senioren

herzlich eingeladen

dienstags von 10:00 Uhr bis 12:30 Uhr
ins Mehrgenerationenhaus Marienheide
Caritas "Netzwerk Heilteich", Landwehrstr.9



zu kommen.

In gemütlicher und offener Atmosphäre haben Eltern und allein Erziehende die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, sich in Alltags- oder Erziehungsfragen auszutauschen und Kreatives mit einander frei zu gestalten.

Eine pädagogische Fachkraft begleitet das Treffen und die Kinder werden in dieser Zeit in einer vorbereiteten "Spiellandschaft" begleitet und unterstützt.

Den Jahreszeiten, Festen, Wünschen und Bedürfnissen der Kinder angepasst wird miteinander gespielt, gesungen, gebastelt, gelacht, geträumt.

Dabei ist uns auch der generationsübergreifende Kontakt zu den Senioren ein Anliegen.

Wir freuen uns auf ihr Kommen!

Wenn Sie noch Fragen haben melden Sie sich unter 02264-2000574.

Anne Schuster & Nadine Berger

Caritas Kleiderkammer

Der laufend steigenden Nachfrage von Gebraucht Kleidung können wir nur dann zufriedenstellend entgegenwirken, wenn wir genügend Nachschub an Kleidung u.s.w.erhalten. Wir sind daher auf Ihre Hilfe angewiesen.

Bitte liefern Sie Ihre guterhaltene saubere Gebraucht Kleidung, sowie Textilien aller Art und Schuhe, direkt in der Kleiderkammer zu den Öffnungszeiten an.

Auch kleinere Mengen werden gern entgegen genommen.

Die Öffnungszeiten für Anlieferungen sind:

<i>Dienstag</i>	<i>09.00 - 12.00 Uhr</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>09.00 - 10.00 Uhr</i>
<i>Donnerstag</i>	<i>15.00 - 17.00 Uhr</i>



Die Öffnungszeit für den Verkauf von gebrauchter Kleidung u.s.w. ist jeden

Donnerstag *15.00 - 17.00 Uhr*

Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe.

Caritas Marienheide

Seniorentanzgruppe Marienheide

Jeden Dienstag treffen sie sich im Netzwerk am Heilteich: 21 jung gebliebene Frauen im Alter zwischen 63 und 87 Jahren. Zwischen 15.00 und 16.30 Uhr wird unter Leitung von Christa Galland zusammen getanzt.



Im Jahre 1995 wurde die Tanzgruppe auf Bitten eines Pfarrgemeindegliedes von Christa Galland gegründet. Seitdem übt sie ihre Aufgabe als ehrenamtliche Traineein der Tanzgruppe aus. Dies tut sie, so sagt es ihre Gruppe, mit Humor, aber dennoch mit Disziplin.

Denn wer erwartet, kleine "Tänzchen" zu sehen, der wird enttäuscht. Die Damen üben Folklore- und Gesellschaftstänze aus aller Welt ein. Diese erfordern durchgängige Konzentration, da die einzelnen Schritte und Schrittfolgen sehr vielfältig sind. So wird nicht nur die Bewegung geschult, sondern auch die Konzentration und die Auffassungsgabe.

Im Laufe ihres Bestehens hat die Tanzgruppe schon etliche Auftritte absolviert. So sind sie bei Alten- und Weihnachtsfeiern im Seniorenzentrum Marienheide, aber auch im Netzwerk aufgetreten. Auch auf Pfarrfesten konnte man ihnen beim Tanzen schon zusehen. In diesem Sommer hat die Tanzgruppe im Seniorenzentrum in der Hermannsbergstrasse einen Tanznachmittag gestaltet. So konnten sich die Bewohner des Seniorenzentrums an den aufgeführten Tänzen erfreuen, aber sie wurden auch mit in das Geschehen eingebunden, indem sie aktiv mittanzen konnten.

Also, wer Lust und Freude am Tanzen hat, der ist herzlich willkommen, sich der Seniorentanzgruppe anzuschließen.

Natascha Schneider



Liebe Kinder,

wer möchte so schön singen wie die Vöglein im Walde?

Wenn ihr im Alter von 6 - 12 Jahren seid könnt ihr euch bei mir melden und wir singen viele Kinderlieder zusammen.

Ich bin der neue Kantor und würde mich sehr freuen, wenn viele mit machen, dann brauche ich nicht alleine zu singen.

Euer **Andreas Kampa (Tel.: 0151/26159580)**



PS: Wer Klavier lernen möchte, kann sich auch bei mir melden.

Ergebnis der Kirchenvorstandswahl 2012

Folgende 5 Kandidaten wurden gewählt:



254 Stimmen
Joachim Stötzel, 58,
Prokurist,
Landwehrstr. 23a,
Marienheide



214 Stimmen
Sabine Benna, 56,
kfm. Angestellte,
Am Brandhagen 32,
Marienheide



211 Stimmen
Dr. Heribert
Lichtinghagen, 75,
Arzt i.R.,
Bockelsburger Weg 16,
Marienheide



200 Stimmen
Salvatore Bringheli, 53,
Berufskraftfahrer,
Bockelsburger Weg 11,
Marienheide



195 Stimmen
Paul Eck, 63
Polizeibeamter i.R.,
Hüttenbergstr. 81,
Marienheide

Krippe 2012

Die diesjährige Krippe wird von 6 Familien gestaltet, deren Kinder in diesem Jahr mit zur Erstkommunion gegangen sind. Zu jedem Adventwochenende wird die Krippe neu gestaltet.

Themen der Adventssonntage:

- | | |
|------------|--------------------------------------|
| 1. Advent: | Helfende Hände |
| 2. Advent | Tragende Füße |
| 3. Advent: | Ein liebendes Herz |
| 4. Advent: | Alles was uns hilft, trägt und liebt |

Wir freuen uns auf die gemeinsame Vorbereitungszeit und hoffen, dass euch die Krippe gefällt.

Louisa, Lina, Jonas, Leona, Timo, Yannis, Noah und Janine



16 Termine

So.	25.11.	09:00-12:00Uhr	kfd, Kartenvorreservierung für Weiberfastnacht (07.02.2013), im Borromäushaus
Mo.	03.12.	15:00 Uhr	kfd, Wallfahrtskirche Adventsfeier, anschl. Kaffeetrinken im Borromäushaus
Sa.	08.12.	15:00 Uhr	Konzert des Musikzugs der freiwilligen Feuerwehr Marienheide, Monfortkirche
So.	09.12.	08:30 Uhr	Kolping, Hlg. Messe, anschl. Adventsfeier im Pfarrheim
Mo.	17.12.	15:00 Uhr	kfd, Weihnachtsfeier für die Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstes im Borromäushaus
Sa.	12.01.	13:15 Uhr	Kolping, Krippenbesichtigung mit Winterwanderung, ab Kirchparkplatz
Sa.	19.01.	18:00 Uhr	Neujahrsempfang im Pfarrheim
So.	20.01.	10:00 Uhr	Schützenmesse Gimborn
Fr.	25.01.	19:45 Uhr	Kolping, Jahreshauptversammlung im Pfarrheim
Sa.	26.01.	19:00 Uhr	Winterschützenfest, Gimborner Schützen, Turnhalle Jahnstrasse, M.-heide
Sa.	09.02.	19:11 Uhr	Kolping, Karneval im Borromäushaus
So.	17.02.	14:00-18:00Uhr	Zeit zu Zweit, ein geschenkter Tag für Paare zum Valentinstag, Pfarrheim
Fr.	01.03.		Weltgebetstag der Frauen
So.	03.03.	15:00 Uhr	Seniorenkino, Pfarrheim
Mo.	04.03.	15:00 Uhr	Kinderkino, Pfarrheim
So.	10.03.	17:00 Uhr	Kolping, Millowitsch- Theater Köln
Di.	10.03.	19:00 Uhr	Kolping, Hlg. Messe zum St. Josef- Schutzfest anschl. religiöser Vortrag im Pfarrheim

Regelmäßige Termine und Treffen

Hospiz- Büro	jeden Dienstag u. Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223
Hospiz- Gruppe	3. Montag/Monat um 19:30 Uhr, Caritas Seniorenzentrum
Italienische Gruppe	2. Sonntag/Monat, 18:00 Uhr, italienischer Gottesdienst
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:30 Uhr im Pfarrheim
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM SKJ	2. Dienstag/Monat um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum 1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthäuser Treff" Gruppenheim
Freunde der Monfortaner	letzter Samstag/Monat, 8:30 Uhr, Messe, anschl. Treffen im Borromäushaus
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**

23.09. Giuseppe Alessandro
Musacchio
07.10. Raik Heimes
20.10. Lua Solange Mendes
Carracha
20.10. Lina Valencia
Echevery
27.10. Aaron Huster
03.11. Frieda Lemmer
11.11. Connor Fritz Baum
18.11. Liliana Isabella
Roderwieser



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**

13.10. Luigi Di Maio &
Ivonne Rose
27.10. Matthias Huster &
Julia Köhler

Siberhochzeit

22.09. Klaus & Gisela Heller

Goldhochzeit

22.09. Hans & Marita Berger
30.09. Reiner & Maria Walter
20.10. Josef & Margret Riepert
20.10. Alfons & Anneliese
Dreiner

Diamantene Hochzeit

02.08. Heinz & Agnes Schmidt
11.08. Max & Edith Werner

Eiserne Hochzeit

20.08. Hermann & Änne Löhr



**Im Herrn
verstorben:**

14.09. Maria Kemper 79J.
19.09. Maria Martha Janusch 85J
22.09. Maria Fielembach 76J.
26.09. Gisela Juliana Maria
Peters 74J.
16.10. Hildegard Wernscheid 90J
28.10. Hermann Löhr 97 J.

Die Sternsingeraktion steht in diesem Jahr unter dem Motto

**"Segen bringen, Segen sein.
Für Gesundheit in Tansania und weltweit."**

Tansania ist das Beispielland der Sternsingeraktion 2013.

Unter dem Motto: "Ein Krankenwagen für Tansania" fährt ein Geländewagen der Aktion Dreikönigssingen durch 27 Diözesen Deutschlands um für die Anliegen der Sternsinger zu werben.

Ab Frühjahr 2013 wird der Krankenwagen im Südwesten von Tansania eingesetzt. Er ist stationiert am Litebo Hospital, das von den Sternsingern unterstützt wird.

Tansania ist politisch stabil, trotzdem führt die Armut der Menschen und das unzureichende Gesundheitssystem im Land dazu, dass jedes zehnte Kind das fünfte Lebensjahr nicht erreicht.

Ohne die Spenden der Sternsinger wäre es nicht möglich 123 Projekte in ganz Tansania zu fördern. Dazu zählen die kostenfreie Behandlung von Kindern, Aufklärungsarbeit für Mütter zu den Themen Hygiene, Ernährung, Ansteckungsgefahren, insbesondere von Malaria. Die Aktion unterstützt auch den Bau von Brunnen und sanitären Einrichtungen, da viele Krankheiten auf schmutziges Trinkwasser zurück zu führen sind.

In diesem Jahr sind in den Pfarrbezirken Marienheide und Gimborn wieder viele Mädchen und Jungen unterwegs, sie bitten um eine Spende für Tansania und bringen Gottes Segen in jedes Haus. Belohnen sie die Kinder durch Freundlichkeit und ein gutes Wort.

Liebe Kinder,

in diesem Jahre planen wir einen Sternsingertag und laden alle Kinder ein, die als Sternsinger mitmachen möchten.

*Der Tag beginnt am Samstag, 29. Dezember 2012
um 10.00 Uhr im Pfarrheim.*

Es wird gesungen, gespielt und gelacht, viel Spaß soll dabei sein. Das Kronen basteln gehört dazu, die Umhänge werden verteilt solange der Vorrat reicht.

*Anschließend an den Sternsingertag feiern wir um
18.00 Uhr in der Montfortkirche die hl. Messe als Aussendungsfeier.*

*Die Dankmesse ist mit allen Sternsingern am
Sonntag, 06. Januar 2013 um 10.30 Uhr in der Montfortkirche.*

Zum Kronenbasteln bringt bitte Scheren, Klebstoff und Bleistifte mit.

Am Sonntag, den 23.9.2012 wurde Pater Bergers in einem feierlichen Gottesdienst in der St. Servatius Kirche in Bonn Friesdorf in sein neues Amt als Seelsorger und Pfarrvikar eingeführt. Wir wünschen Pater Bergers alles Gute in seinem neuen Wirkungskreis.





Hubertusmesse in Gimborn mit Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp unter Mitgestaltung der Jagdhornbläsergruppe Aggental e.V.



Hubertusmesse im Winkel mit Tiersegnung

